Kirche im hr

10.03.2019 um 07:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Bernd Spriestersbach,
Evangelischer Pfarrer, Fulda

Die 40 von Sebaste – Märtyer des Glaubens

Ihr Leben haben sie gelassen. Für den Glauben. Die 40 Ritter von Sebaste. Im Jahr 320 in Armenien. Heute ist der Gedenktag an diese christlichen Märtyrer. Offiziere waren sie. In der 12. römischen Legion. Das Opfer für den Kaiser verweigerten sie. Für sie war es Götzendienst. Man hat sie zum Tod durch Erfrieren verurteilt. Nackt in eisiger Kälte mussten sie die Nacht auf einem zugefrorenen Fluss verbringen. Im Lager hielt man warme Bäder bereit. Für die Opferwilligen. Nur einer schwor seinem Glauben ab und entkam.

Glaubensverfolgung gibt es immer noch. In vielen Ländern der Erde. Christen werden schikaniert, benachteiligt. Bedroht an Leib und Leben. Mein iranischer Schüler musste sein Christsein heimlich leben. Auch deshalb ist er aus dem Iran geflohen. Weil sie den Propheten Mohammed beleidigt habe, wurde die pakistanische Christin Asia Bibi wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt. Auf die Kopten in Ägypten gibt es immer wieder Bombenanschläge….
Ich weiß nicht, was ich an ihrer Stelle tun würde. Ich bin kein Held. Ob ich einer der 39 Starken von Sebaste gewesen wäre? Eher nicht.

Es ist nicht selbstverständlich, dass ich meinen Glauben frei ausüben kann. Dafür bin ich dankbar. Gleichzeitig fordert mich der Gedenktag der 40 von Sebaste:
Es gilt einzutreten für Religionsfreiheit, Toleranz und Menschenrechte. Mit den

Verfolgten solidarisch sein. Sie nicht vergessen. Auf ihr Schicksal hinweisen. Es publik machen. Und für sie beten. Auch heute im Gottesdienst.

‚Invokavit' heißt der heutige erste Sonntag in der Passionszeit. Das bezieht sich auf Gottes Zusage in Psalm 91 „Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen." Das bleibt zu glauben. Für mich. Und für alle Bedrängten.